Einlaß-Versteigerung.
Samstag, dem 8. d. M.
vormittags 9 Uhr,
de ich im freiwilligen
trage des Vormunde
Kinder der verstorbenen
leute Nikol. [illegible]evers,
lramstraße 740 1, sol
de Gegenstände öffent
meistbietend gegen Ba
ung verste gern:
chränke, Stühle, 1 Tisch,
Anrichte, 1 Majolika-
ochherd, 1 Waschtisch
it Marmorplatte, div.
orzellan, 1 Wanduhr
wie sonstige Haus- und
üchengeräte.
e Sachen sind gebraucht,
den sich aber in sehr
m Zustande.
sichtigung 2 Stunden
dem Verkauf.
ocholt, 3. Februar 1919.
Johann Kölle,
Auktionator.

Rhede.
hensteuerempfang
en, Mittwoch, von 8½
2 Uhr.
Der Rendant:
Th. Schilling.

r erteilt jungen Mann
terricht in der
lischen Sprache?
erten unter V. T. 100
e Geschäftsstelle.

Ein
Pferd
u kaufen bei
Oehmen,
Werther Chaussee.

n schönes, schweres,
Monate altes
ohlen
kaufen.
res Geschäftsstelle.

schwarzbuntes
Rind,
hr alt, zu verkaufen.
res Geschäftsstelle.

e hochtragende
Kuh
verkaufen.
res Geschäftsstelle.

es, schwarzbuntes
tterkalb
urger Abstammung)
verkaufen.
oh. Fischer,
rankenstr. 258 a
er Kochs Fabrik).

wachsamer
Hund
verkaufen.
oer Chaussee 189.

guten
tenhund
geben.
t Jos. Heinrichs,
Rhede.

ittag, dem 31. Jan.
Uhr abends wurde
ahrrad
dler Nr. 2 mit
er, linker Tret-
n Stadtbauamt
stohlen.
r über den Ver-
Rades Mitteilung
ann, erhält eine
ils, Osterstr. 52.

ute Person, welche
Samstag mittag
n Rad
Rathausbogen
hlen hat,
it aufgefordert,
der Geschäfts-
abzugeben, an-
nzeige erfolgt.

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.00, durch Postboten ins Haus gebracht M. 3.42. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 92) Rhede, B. G. Hams. Anholt, Wilhelm Wolling.

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeigen kosten die Kleinzeile 80 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Mittwoch, 5. Februar 1919 — Nummer 29

Die Lebensmittelversorgung Deutschlands.

Arbeit und nochmals Arbeit!

Berlin, 3. Febr. Wie die Waffenstillstandskommission berichtet, ließ das Oberkommando der Alliierten am 31. Januar in Spaa eine Note überreichen, in der im Zusammenhang mit der **Lebensmittelversorgung Deutschlands** verschiedene Angaben finanzieller Art von der deutschen Regierung verlangt werden. So soll der Kassenbestand der deutschen Reichsbank und ihre Bestände an Auslandswechseln und Wertpapieren angegeben werden, die von neutralen Plätzen lombardiert werden können. Ebenso werden Angaben gefordert, aus denen hervorgeht, in welcher Höhe sich Werte neutraler Staaten im Besitz der deutschen Banken, sonstiger Institute und von Privatpersonen befinden. Ferner soll berichtet werden, welche gesetzliche Machtbefugnis die gegenwärtige deutsche Regierung hat, um den Besitz deutscher Staatsangehöriger an Depositen, Wertpapieren und anderen Werten in Deutschland und den neutralen Ländern zu requirieren.

Daran anschließend soll eine Aufstellung der Vorräte aller Art gegeben werden, die in Deutschland für die **sofortige Ausfuhr,** vorbehaltlich der Billigung der alliierten Regierungen, bereitstehen. Die Note betonte, daß alle technischen Aufklärungen über diese Punkte möglichst schnell mitgeteilt werden müßten, damit die alliierten Regierungen und Vereinigten Staaten dem deutschen Ersuchen um Versorgung mit Lebensmitteln und Rohstoffen nachkommen könnten.

Es ist das erste Mal, daß die Alliierten in einem offiziellen Schriftstück **von der Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln und Rohstoffen sowie von der deutschen Ausfuhr sprechen.** Mit anderen Worten, es gewinnt den Anschein, als ob der Verband dem Gedanken der Aufhebung der Blockade allmählich doch nähertreten zu müssen glaubt. Die Note beweist aber zugleich, daß der Verband für Werte, die er uns liefern will, unbedingte Sicherheit verlangt, d. h. er will die Zahlung nicht in Reichsmark, sondern in Werten, die wir nur durch **Arbeit** erzeugen können. Was wir brauchen,

ist also Arbeit und nochmals Arbeit.

Nur so bekommen wir Lebensmittel und Rohstoffe, nur dann ist an die Wiederaufnahme der deutschen Ausfuhr zu denken. Aber dauernde Streiks und Versuche, die Ausfahrt der deutschen Schiffe zu verhindern, müßten uns dem Hungertod entgegenführen.

Mehrere Woermann-Dampfer zum Abholen von Lebensmitteln unterwegs.

Königsberg i. Pr., 3. Febr. Mehrere Dampfer der Woermann-Linie von je 8000 Tonnen Raumgehalt, die bisher im hiesigen Hafen lagen, sind gestern ausgefahren, um Lebensmittel für Deutschland abzuholen. Die Dampfer begeben sich zuerst nach England, wo sie weitere Weisung erhalten sollen.

Arbeitet!

Kolberg, 3. Febr. Der A.- und S.-Rat Kolberg erläßt folgenden Aufruf:

Brüder! Unsere Kinder, Kranke und Verwundete **erfrieren.** Ihr verurteilt sie zu einem **elenden Tode. Arbeitet!** Denkt an unser Vaterland und an unser Volk.

Streiks und Aussperrungen in den Verbandsländern.

Auch in den Ländern des Vielverbandes ist der Kampf um den Acht- teilweise sogar um den Sechsstundentag heftig mit der Arbeiterschaft entbrannt. In England hat die Bewegung bereits drohende Formen angenommen und vielfach wird zugegeben, daß es sich um bolschewistische Machenschaften handelt. Auch in Amerika gährt es, doch hofft man dort mit Gewaltmaßregeln zum Ziele zu kommen, während man sich in England mehr nachgiebig und zum Verhandeln bereit zeigt.

WTB. London, 4. Febr. Die Wagenführer der Distrikts-Railway-London, Londons größter elektrischer Bahn, sind aufgefordert worden, zu streiken. Wenn sie der Aufforderung Folge leisten, wird der Personenverkehr äußerst schwierig werden. — Auf der in London abgehaltenen Versammlung der Gewerkschaften der Elektrizitätsarbeiter wurde beschlossen, am Donnerstag die **Arbeit niederzulegen,** wenn nicht die vierzigstündige Arbeitswoche eingeführt werde.

WTB. Newyork, 4. Febr. In dem Staate Neuyork sind ungefähr 50 000 **Textilarbeiter beschäftigungslos.** Auf angeschlagenen Bekanntmachungen wird den Arbeitern mitgeteilt, daß die Betriebsanlagen wegen fehlender Aufträge und mangelnder Arbeit geschlossen worden seien. Die Arbeiterführer erklären jedoch, die Betriebseinstellung sei in Wirklichkeit eine **Aussperrung,** weil die Arbeiter die 48stündige Arbeitswoche verlangen.

Wilsons Haltung in der Kolonialfrage

Genf, 3. Febr. Wie aus Paris gemeldet wird, hat die Haltung des Präsidenten Wilson in den Kolonialfragen eine Eindämmung der japanischen Expansionsbestrebungen in der Südsee zum Ziel. In der letzten Sitzung des Zehnerrats trat Präsident Wilson mit Nachdruck dafür ein, daß die Verwaltung der deutschen Besitzungen im Stillen Ozean sowohl nördlich wie südlich des Aequators Australien und Neuseeland übertragen wird, während die japanische Einflußsphäre auf Konzessionen in Kiautschou und wirtschaftliche Vergünstigungen in Sibiren beschränkt werden soll. Diese Stellungnahme der Vereinigten Staaten ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die amerikanische Regierung in einer Erweiterung des japanischen Machtbereichs im Stillen Ozean eine indirekte Bedrohung der amerikanischen Herrschaft auf den Philipinnen und am Panamakanal erblicken müßte und darum gezwungen ist, sich auf das entschiedenste gegen die Angliederung des deutschen Südseebesitzes an Japan einzusetzen.

Der Geburtstag der Westdeutschen Republik.

Unter der Ueberschrift:

„Ein historischer Tag"

lesen wir in Nr. 95 der „Kölnischen Volksztg.":

„Unvergeßlich wird jedem Rheinländer der 1. Februar 1919 bleiben. Dieser Tag ist für die reichen und blühenden Länder am Rhein der Beginn einer neuen Zeitrechnung, von diesem Tage ab werden sie in Deutschlands Leben und Deutschlands Geschichte eine ihrer tatsächlichen Bedeutung entsprechende Rolle übernehmen und ihr eigenes Geschick nach Maßgabe der eigenen Bedürfnisse zu bestimmen wissen.

Schon allein der Umstand, daß an diesem Tag die vom **Volke frei gewählten Abgeordneten** aller Parteien im besetzten Gebiete des Rheinlandes in der vom Glanz der Jahrhunderte deutscher Geschichte überstrahlten alten Hauptstadt am Rhein zusammentraten, ist ein Ereignis ersten Ranges, das in seiner ganzen Tragweite gewürdigt werden muß. Es ist die erste große Tatsache, in der das Selbstbestimmungsrecht der Völker am Rhein zu einem starken Ausdruck gelangt. Die Beratungen auf dem Kölner Rathause über die Zukunft der Länder am Rhein haben welthistorische Bedeutung, denn **weit über Deutschlands Grenzen hinaus** hat man ihrem Ergebnisse mit großer Spannung entgegengesehen, sie bilden ein wichtiges Glied in der Kette zum Zustandekommen eines dauerhaften Völkerfriedens. Es gehen gegenwärtig Dinge vor, über die der Beobachter der Zeitgeschichte noch nicht mit der nötigen Deutlichkeit sprechen kann, weil sie zumeist im Stadium der Verhandlungen stehen, aber das eine darf jetzt schon gesagt werden, daß in der Entscheidung über das endgiltige Schicksal der Länder am Rhein die sichersten Möglichkeiten für einen dauernden Völkerfrieden und eine wahre Völkerversöhnung umschlossen sind. Der richtige Gebrauch des **Selbstbestimmungsrechtes der Völker** wird wohl auch hier den richtigen Weg zu einer segensreichen Lösung weisen. Vielleicht sind die Länder am Rhein bald dazu berufen, **die Brücke zu bilden zwischen Westen und Osten** und den unseligen Völkerhaß, der über vier grauenvolle Jahre hindurch so viel Blut und Elend über die Welt gebracht, allmählich wieder umzuwandeln in eine ehrliche Verständigung und wundenheilende Völkerliebe. Die erste große Versammlung rheinischer Parlamentarier auf dem Rathause zu Köln ist zweifellos ein Schritt auf diesem Wege.

Von ungeheuerer Wichtigkeit ist es ferner, daß eine Versammlung der Mitglieder **aller** Parteien einstimmig „die Bearbeitung der Pläne auf **Errichtung einer Westdeutschen Republik** im Rahmen des Reiches" ernstlich in Angriff nahm und dafür einen **Ausschuß** einsetzte. Hiermit wurde ebenfalls eine unverrückbare Tatsache geschaffen, die einen Markstein bedeutet und nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, schon weil sie Ausfluß des Volkswillens der Rheinländer ist und der Nationalversammlung gegenüber diesen Volkswillen ausdrücklich feststellte. Damit ist diese Angelegenheit aus dem ungesunden Dunst parteipolitischer Erwägungen herausgehoben und auf einen starken, nationalen Boden gerückt worden. Die Vergangenheit der letzten Monate seit Beginn der Diskussion über diese Frage erhält damit einen endgültigen Abschluß, ein entschiedener Strich wurde durch manch unliebsame Erörterungen gemacht, auf die deswegen nicht mehr zurückgegriffen werden darf. Jetzt gilt es für alle Parteien nur noch in die Zukunft zu schauen und einem glücklichen, alle Parteien befriedigenden Ziele entgegenzuführen, was hier so verheißungsvoll begonnen worden ist. Die Westdeutsche Republik ist im Entstehen begriffen, ein **festumrissener Ausgangspunkt für die weiteren Arbeiten** dazu ist vorhanden.

Der gewählte **Ausschuß zur Bearbeitung der Pläne** für die neue Republik hat allerdings numehr eine schwere Arbeit und eine große Verantwortung dem starken Volkswillen gegenüber, von dem er getragen ist. Darum verdient er es, daß wir ihm **größtes Vertrauen** schenken und seine Bemühungen nicht voreilig stören. Das ganze rheinische Volk muß von der Ueberzeugung durchdrungen werden, daß dieser Ausschuß fortan die vorläufige, aber doch die **maßgebende Vertretung** seiner Interessen ist. An diesen Ausschuß mögen sich in Zukunft alle jene wenden, die in dieser Sache Wünsche und Anregungen zu übermitteln haben. Ohne ihn oder gar gegen ihn darf in der weiteren Behandlung der Angelegenheit nichts geschehen, so lange er, wie dies fest zu erwarten ist, auf dem Boden stehen bleibt, den ihm die Versammlung am 1. Februar geschaffen hat. Das ganze rheinische Volk muß jetzt wissen, daß sein Wohl und Wehe von Männern, die es selbst aus seiner Mitte gewählt hat, in den Nationalversammlungen des Reiches und Preußens und dem Auslande gegenüber nachdrücklich in Schutz genommen wird. Der Ausschuß bildet eine geschlossene Körperschaft, die für sich einen deutlichen Auftrag und einen mächtigen Rückhalt in Anspruch nehmen darf.

Das Schifflein des werdenden Staatswesens ist nunmehr vom Stapel gelaufen und in die stürmische See der aufgeregten Zeitpolitik gestochen. Möge ein günstiger Wind seine Segel füllen. Vom Ufer begleiten die wärmsten Wünsche von Millionen treuer Rheinländer seine Fahrt."

Diese vorsichtig gehaltenen Aeußerungen sind auch für uns in Westfalen wichtig. Es steht manches zwischen den Zeilen zu lesen und manche Unklarheit wird aus den Verhältnissen erklärlich, unter denen die Kölnische Presse derzeit erscheint. Jedenfalls können wir von unseren Abgeordneten erwarten, daß sie auf der Nationalversammlung und im preußischen Abgeordnetenhaus Fühlung mit den rheinischen Kollegen nehmen ud daran denken, daß auch in Westfalen die große Mehrheit des Volkes sich nach Selbständigkeit und einem Zusammengehen mit unseren rheinischen Brüdern sehnt.

Der Kampf um Weimar.

Berlin, 4. Febr. Aus **Eisenach** wird der „Vossischen Zeitung" gemeldet: Am Sonntag riefen die Fabriksirenen der Fahrzeugfabrik die Arbeiter dorthin. Es wurden gediente Leute zur Verstärkung der Wachkompagnie angefordert. Gegen 6 Uhr abends ging ein Transport von über 100 bewaffneten Feldgrauen und Zivilisten mit der Parole: **„Gegen die Regierung Ebert-Scheidemann und gegen die Gardetruppen"** nach Weimar ab. Von Gotha aus, wo seit Wochen die Unabhängigen Waffen an ihre Anhänger verteilen, setzten sich ebenfalls zur selben Stunde hunderte von bewaffneten Soldaten und Zivilisten mit Maschinengewehren in Marsch. Truppen vom Grenzschutz wurden unterwegs entwaffnet, so in Gotha 150 Mann. Gestern sollten von Erfurt Artillerie mit Karabinern und bewaffnete Infanterie nach Weimar abgehen.

Gestern morgen war die **Telephonverbindung zwischen Weimar und Eisenach sowie Erfurt** mehrere Stunden lang unterbrochen und zwar, wie verlautet, infolge Eindringens der Unabhängigen. Nachmittags war die Verbindung mit Eisenach abermals gesperrt. Das unter dem Kommando des General Merker stehende Landjägerkorps in Stärke von 1000 Mann hat die Bewachung der Stadt übernommen. Die Differenzen zwischen den dem 11. Armeekorps angehörenden Truppen in Weimar und den Landjägern sind noch nicht endgültig beigelegt.

Der Anschluß Deutsch-Oesterreichs.

WTB. Wien, 3. Febr. Korr. Bureau. In der morgigen Sitzung der deutsch-österreichischen Nationalversammlung wird von sämtlichen Parteien ein Antrag eingebracht werden, in dem der Zentralrat der **deutschen Nationalversammlung** in Weimar begrüßt und dem festen Willen des **engen Zusammenschlusses Deutsch-Oesterreichs mit dem Deutschen Reiche Ausdruck gegeben wird.**

WTB. Wien, 3. Febr. Die deutsche Reichsregierung hat die Regierung von Deutsch-Oesterreich **eingeladen,** in den zu bildenden Staatenausschuß einen Delegierten zu entsenden. Der Staatsrat beschloß, dieser Einladung zu folgen und für den Fall, daß der bezügliche Verfassungsentwurf von der deutschen Nationalversammlung angenommen wird, den deutsch-österreichischen Gesandten Dr. Hartmann mit der Vertretung im deutschen Staatenausschuß zu betrauen.

WTB. Wien, 3. Febr. Die **deutsch-böhmische Landesversammlung** beschloß einstimmig unter Heilrufen gemäß einem von sämtlichen Parteien zu stellenden Antrage an die deutsche Nationalversammlung ein **Begrüßungstelegramm** zu richten, in dem es u. a. heißt: Die deutsch-böhmische Landesversammlung hofft voll freudiger Zuversicht, daß in naher Zeit das Volk Deutsch-Oesterreichs, insbesondere **Deutsch-Böhmens,** mit seinen Brüdern im Reiche **im großen einheitlichen Nationalstaat** vereinigt wird und bald seine Vertreter in die Nationalversammlung Deutschlands an der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung des gemeinsamen Vaterlandes entsenden werden.

Die Vorgänge in Bremen.

WTB. Bremen, 3. Febr. In der Vollsitzung des A.- und S.-Rates wurde die bereits mitgeteilte Resolution einstimmig angenommen. Der Rat der Volksbeauftragten sandte hierüber ein Telegramm an die ReRgierung und sprach dabei die Erwartung aus, daß nunmehr die Einstellung der gegen Bremen gerichteten Aktion und

die sofortige Zurückziehung der Division Gerstenberg erfolge.

WTB. **Bremen**, 3. Febr.. Stadt und Bevölkerung stehen seit gestern unter dem Eindruck der politischen Ereignisse und der vor den Toren der Stadt liegenden Division Gerstenberg. Autos mit Bewaffneten, Gewehren, Maschinengewehren und Munition durcheilen überall die Stadt, deren Verkehr sich im allgemeinen in Ruhe abwickelt. Der Straßenbahnverkehr war nur vormittags auf kurze Zeit unterbrochen. Ein besonders lebhaftes Bild trug das Innere der Stadt, speziell der Marktplatz, wo im Rathause die Einteilung der Bewaffneten in die einzelnen Wachabteilungen stattfindet. Infolge der Ansammlung größerer Volksmassen wurde derselbe daher zeitweilig abgesperrt. In mehreren Schulen fiel der Unterricht aus. In mehreren großen Betrieben ruht die Arbeit ganz oder teilweise, so bei der A.-G. Weser und auf den Atlaswerken. Bei den Hansa-Lloyd-Werken wurde beschlossen, die Arbeit fortzusetzen. Heute abend 6 Uhr fanden im Kasino, den Zentralhallen und in der Börse vom Rat der Volksbeauftragten einberufene Massenversammlungen statt, von denen die in der Börse nur verhältnismäßig schwach besucht war.

Die „Vossische Zeitung" will erfahren haben, daß die Verhältnisse vor Bremen sich scharf zuspitzen. Die Führer der Regierungstruppen bezeichneten die **Lage bei weiterer Untätigkeit als unhaltbar**, da die Spartakisten ihre Vortruppen bereits angegriffen und einzelne Posten vor Bremen aufhoben. Die Führer der Divisionen Lüttwitz und Gerstenberg richteten deshalb an Noske das Ersuchen, heute in Bremen einrücken und die Arbeiter entwaffnen zu dürfen. Beide hegten einhellig die Ueberzeugung, daß etwas geschehen müsse, da sonst nicht wieder gut zu machende Folgen zu befürchten seien.

Ein Bremer Freiwilligenkorps.

Dem „Lokalanzeiger" wird gemeldet: Das Bremer Freiwilligenkorps, das sich unter Major Caspari der Division Gerstenberg angeschlossen hat, erhält dauernd Zugang und ist bereits mehrere Kompagnien stark. — Weiter heißt es in demselben Blatte: Bis 11 Uhr nachts hatte sich die Lage wenig verändert. Es haben an verschiedenen Stellen Plänkeleien stattgefunden. Bisher werden von etwa fünf bis sechs Stellen Vorpostengefechte gemeldet. Die Gesamtverluste der Spartakisten dürften bisher 20 Tote und eine gleiche Zahl Verwundete sein.

Der Einmarsch der Regierungstruppen

TU. Berlin, 4. Febr. Der Einmarsch der Regierungstruppen in Bremen ist heute ohne erhebliche Schwierigkeiten kurz nach 9 Uhr erfolgt. Es scheint daher, daß die Ablieferung der Waffen durch die organisierte Militärmacht der Deutschen Republik ohne große Hindernisse durchgeführt werden kann. Charakteristisch ist, daß die Mehrheitssozialisten am Montag beim Stabe Gerstenberg erklärten, daß sie den Einmarsch unbedingt für notwendig hielten.

Die Neuordnung im Reich.

Die Wahlen in der Pfalz.

WTB. **Ludwigshafen**, 3. Febr. Gestern fanden in der Pfalz die Wahlen zum bayerischen Landtag statt. Die Zahl der Wahlberechtigten belief sich auf 520 162 nach dem Stande der Wahlen zur deutschen Nationalversammlung. Bis heute vormittag 10,30 Uhr waren von den gesamten 836 Stimmbezirken in der Pfalz 510 einschließlich der 39 Stimmbezirke aus Ludwigshafen Stadt gezählt. In den bisher gezählten 510 Bezirken erhielten Bayerische **Volkspartei 97 498**, deutsche Volkspartei 98 320, Unabhängige 3806 und Sozialdemokraten 109 384 Stimmen.

Die Kosten der A.- und S.-Räte.

Die „Neue politische Korrespondenz" schreibt: Die Kosten für die örtlichen Arbeiter- und Soldatenräte sind verschieden, weisen aber in manchen Fällen eine erhebliche Belastung der einzelnen Gemeinden auf, und verschiedentlich ist die finanzielle Wirkung dorart, daß die Finanzen einzelner Gemeinden dadurch empfindlich berührt werden. Ueber die Erstattung dieser Ausgaben durch das Reich sind bisher allem Anschein nach noch keine Bestimmungen getroffen! Es muß indes ohne Zweifel als eine Pflicht des Reiches angesehen werden, diese Aufwendungen den in Betracht kommenden Gemeinden zurückzuvergüten. Die Gemeindefinanzen sind ohnedies durch die Ausgaben für Zwecke der Kriegsfürsorge in schwieriger Verfassung, und es läßt sich heute noch nicht im entferntesten übersehen, in welcher Weise eine Abbürdung der angeleihten Summen und der dafür zu leistenden Zinsen erfolgen kann. Es ist nach Lage der tatsächlichen Verhältnisse ausgeschlossen, daß die neue Belastung Entschädigungen für die Arbeiter- und Soldatenräte auf die Gemeinden übernommen werden könnte.

Vom Waffenstillstand und Frieden.

Heimkehr.

WTB. Berlin, 3. Febr. Der Dampfer Feldmarschall mit den Generalen von Lettow-Vorbeck und Woehle, dem Gouverneur Dr. Schnee, 24 Offizieren, 88 Militärpersonen, 19 Zivilisten, 106 Frauen und 93 Kindern" ist am 17. Januar von Dar-es-Salaam über Südafrika nach Europa abgegangen.

Deutsche Waffenstillstandskommission.

Zivilgefangenentransport in Wesel.

WTB. **Wesel**, 4. Febr. Der dritte Transport Zivilgefangener in Stärke von 473 Personen ist von Rotterdam kommend hier eingetroffen.

Französische Uebergriffe.

WTB. **Berlin**, 3. Febr. Wie die Waffenstillstandskommission mitteilt, ist das gesamte Eigentum der Firma Gebrüder von Stumm in **Neunkirchen** an der Saar von den Franzosen unter Zwangsverwaltung gestellt worden. Es ist der erste Fall, daß die französische Zwangsverwaltung über Elsaß-Lothringen hinaus auf **altdeutsches bezw. preußisches Gebiet** übergreift. Die Waffenstillstandskommission hat sofort Protest eingelegt gegen diese neueste Anmaßung der französischen Besatzungsbehörde.

Die Rheinhessen sollen französisch lernen.

TU. **Offenbach**, 4. Febr. Die französischen Militärbehörden haben in allen Volksschulen Rheinhessens die Erteilung des **französischen Sprachunterrichts** angeordnet. Nötigenfalls stellen sie die Lehrkräfte. Die Kosten gehen zu Gemeindelasten!

Frankreich und Elsaß-Lothringen.

Paris, 31. Jan. Homme Libre verlangt schleunigste Verbindung Frankreichs mit dem elsaß-lothringischen Eisenbahnnetz, besonders durch den Bau einer etwa 20 Kilometer langen **Teilstrecke Saales-St. Dié** als Vollbahn, deren Entwurf auf das Jahr 1887 zurückgehe.

Die Berner Konferenz international.

WTB. **Bern**, 3. Febr. Auf der internationalen Konferenz stimmte Thomas im Auftrag der **französischen Minderheit** dem schwedischen Delegierten Branting zu, daß die Berner Konferenz eine **Manifestation für die Internationale** sein müsse. Thomas hielt jedoch eine gemeinsame Aktion nicht für möglich, solange nicht das **Schuldmoment** geklärt sei. Er will die Schuldfrage folgendermaßen gestellt wissen: Wer hat aufseiten der Landesverteidigung gestanden und wer aufseiten des Verbrechens? Thomas wünscht zuerst die Frage beantwortet zu haben, ob die deutschen Mehrheitssozialisten die 14 Punkte Wilsons unter dem Druck der Waffen oder aus Ueberzeugung anerkannt hätten.

Die englischen Liberalen für Deutschland.

TU. **Amsterdam**, 4. Febr. Nach einer Meldung aus London erklärte **Asquith** in einer Versammlung der liberalen Parteiführer, die englische liberale Partei werde dafür eintreten, daß **Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund** nach seiner restlosen Unterwerfung nichts mehr im Wege stehen dürfe. Es dürfe dann auch keine weiteren vorbehaltenden Voraussetzungen und Demütigungen für die Aufnahme in den Bund mehr geben.

TU. **Aus dem Haag**, 4. Febr. Nach englischen Meldungen hat die englische liberale Partei unter Führung Asquiths für die nächste Parlamentstagung die Forderung auf **Wiederaufhebung der allgemeinen Wehrpflicht** aufgestellt. Ferner wird die liberale Partei einen Antrag einbringen, der zum Ziele hat, alle bolschewistisch regierten Staaten dauernd vom Welthandel auszuschließen.

Ausland.

A.- und S.-Bewegung in Südfrankreich.

Genf, 3. Febr. Nach Pariser Meldungen gewinnt die Bewegung für die Schaffung von **Arbeiter- und Soldatenräten in Südfrankreich von Tag zu Tag mehr an Boden.** In Marseille und Lyon haben in den letzten Tagen riesige Kundgebungen zur Schaffung der revolutionären Institutionen stattgefunden, ohne daß die Behörden diese zu hindern vermochten. Der Gouverneur von Marseille ist aus diesem Grunde seines Postens enthoben worden.

Eröffnung des englischen Parlaments.

WTB. **Rotterdam**, 4. Febr. Dem N. Rotterd. Cour. zufolge wird das englische Parlament am Dienstag, den 11. ds., mit einer **Thronrede** König Georgs eröffnet werden.

Vorrücken der Republikaner in Portugal.

Die Lage in Portugal ist noch vollständig ungeklärt. Die Meldungen widersprechen sich und behaupten bald den Sieg der Republikaner, bald den der Monarchisten. Die neueste Nachricht besagt:

WTB. **Madrid**, 3. Febr. Reuter. Aus Tuy wird gemeldet, daß Berichten aus Portugal zufolge die **Republikaner** in den Kämpfen am 30. Januar **den Sieg** davongetragen haben. Die Monarchisten hatten 50 Tote und 200 Verwundete. Die Republikaner rücken in Richtung auf Oporto vor.

Massenmord in der russischen Zarenfamilie.

WTB. Amsterdam, 3. Febr. Nach einem hiesigen Blatt wird der Times aus Helsingfors berichtet: Nach einem in Paris veröffentlichten bolschewistischen Kommuniqué wurden auf Beschluß einer besonderen Kommission die Großfürsten Paul Alexandrowitsch (Onkel des Exzaren), Nikolaus Michaelowitsch (Neffe des Exzaren), Dimitriew Konstantinowitsch (Großonkel des Exzaren), Georg Michaelowitsch (Bruder des Exzaren), Großfürst Alexander und die Gatten der Schwestern des Exzaren erschossen.

Westfalen und Rheinland.

Münster, 2 Februar 1919. Die literarische Gesellschaft nimmt ihre Tätigkeit wieder auf. Professor Schwering wird unter dem Titel „Die Sturmlyrik der vierziger Jahre" die Geschichte der politischen Dichtung von 1815 an bis zum Revolutionsjahr 1848 aufrollen und zeigen, wie die bewegenden Ereignisse jener Tage sich in den Dichtungen spiegeln. Er wird die Hauptvertreter der politischen Lyrik charakterisieren und Proben ihrer eigenartigen Kunst geben. Der Vortrag wird dadurch an Interesse gewinnen, daß gezeigt wird, wie viele von den Ideen, die unsere Tage erfüllen, schon damals mächtig waren, und daß unsere Zeit vielfach nur die Gedankenfäden wieder aufnimmt, die damals schon angesponnen sind. Eine Betrachtung der Sturmlyrik der vierziger Jahre bestätigt das tief Wort Herweghs: „Wer die Politik eines Volkes kennt, kennt dessen Kopf, wer aber die Literatur eines Volkes beherrscht, der sieht in dessen Herz." Professor Schwering hat seit Jahren die politische Lyrik erforscht und sie als einziger Hochschullehrer in Preußen zum Gegenstande von Vorlesungen und Vorträgen gemacht.

* **Hamm**, 3. Febr. Einer hiesigen Kolonialwaren-Großhandlung, die als Kreis-Lebensmittelverteilungsstelle größere Mengen Marmelade für den Landkreis Hamm zu beschaffen hat, schrieb am 30. Januar eine Marmeladefabrik in Oldenburg: „Wir erhielten Ihr dringendes Telegramm und teilen Ihnen darauf mit, daß wir für Freitag und Samstag dieser Woche je einen Wagen Marmelade für Sie zum Versand vorgemerkt haben. Wir müssen Ihnen aber gleichzeitig mitteilen, daß wir gezwungen sind, am Samstag unseren Betrieb einzustellen und daß dann weitere Abladungen nicht erfolgen können, **wenn wir nicht Kohlen erhalten.** Wenn Sie in Westfalen Marmelade haben wollen, müssen Sie dafür Sorge tragen, daß wir Kohlen bekommen, um unseren Betrieb aufrechtzuerhalten.

* **Cleve**, 3. Febr. **Krätzefälle** sind neuerdings auch in Cleve aufgetreten. Die üble Hautkrankheit hat sich ebenfalls in anderen niederrheinischen Städten gezeigt, so daß zur Verhütung die Besatzungsbehörden scharfe Maßregeln ergriffen haben.

Kleve, 2. Februar 1919. Der verantwortliche Schriftleiter des hier erscheinenden Kirchlichen Anzeigers, Pfarrer Coerper in Kleve, hatte in dem der belgischen Zensur vorzulegenden Exemplar einen Artikel veröffentlicht, in dem das belgische Gericht eine Beleidigung der Alliierten erblickte. Da es annahm, daß die Schriftleitung erwartet habe, der Artikel würde von der Zensur übersehen werden, verurteilte es den Angeklagten wegen Täuschungsversuches und Beschimpfung der alliierten Armeen zu 500 Franken Geldstrafe. — Zu 10 000 Franken Geldstrafe wurde ein anderer Geistlicher, der Superintendent Pfarrer Giese zu Pfalzdorf, verurteilt, weil er unzensierten Broschüre zur Post geschickt hatte.

* **Stoppenberg**, 3. Febr. Der 40 Jahre alte, in Katernberg wohnende Buchhalter Heinrich A. wurde gestern im Hallo-Wäldchen tot aufgefunden. Da der Mann an Ohnmachtsanfällen litt, ist es sehr wahrscheinlich, daß er bei einem solchen Anfalle an besagter Stelle hilflos liegen blieb und dabei **erfroren** ist.

* **Kettwig**, 3. Febr. In der **Stadtverordneten-Versammlung** wurde der Nebenhaushaltsplan S 1 (Schlachthaus) auf 293 600 Mark festgesetzt. Bei dieser Gelegenheit legt die Versammlung Verwahrung dagegen ein, daß der Viehhandelsverband Gewinne aufkauft, die lediglich aus den Abgaben der Gemeinden stammen. Sie fordert, daß diese Einnahmen den Stellen zufließen, die sie haben zahlen müssen. Der Nebenhaushaltsplan S 2 (Sparkasse) wird nach dem Beschlusse des Sparkassenvorstandes auf 16 000 Mark festgelegt. Den Beschlüssen der Gas- und Wasserwerkskommission vom 17. Jan. 1919 auf Erhöhung des Gas- und Wasserpreises vom 1. Januar 1919 an wurde zugestimmt unter der Bedingung, daß der Versammlung von der jedesmaligen Erhöhung der Gaspreise Mitteilung gemacht wird.

* **Bottrop**, 3. Febr. Eine Vereinigung der **katholischen Akademiker** von Bottrop und Osterfeld ist in einer Versammlung im Gesellenhause, die unter Leitung des Herrn Dr. Ohm stattfand, nach einem Referat des Herrn Pfarrers Jakobs aus Essen ins Leben gerufen worden. Sämtliche 52 Anwesende erklärten ihren Beitritt.

TU. Elberfeld, 4. Febr. Im hiesigen Gefängnis **überfielen** nach dem Gottesdienst auf ein verabredetes Zeichen eine große Anzahl Gefangener die Wächter, entrissen ihnen die Schlüssel und öffneten die Türen. Bevor die Wächter sich mit Schußwaffen versehen konnten, waren sechs schwere Verbrecher entflohen und konnten bisher nicht wieder ergriffen werden.

Düsseldorf, 2. Febr. **Gefälschte Einhundertmarkscheine der Provinzialverwaltung** sind in großen Mengen in Düsseldorf und in benachbarten Städten im Verkehr. Die Werkstätte der Fälscher ist jetzt in der Druckerei von Hesper u. Baillan in der Korneliusstraße entdeckt worden. Es fanden sich noch große Mengen gefälschter Hundertmarkscheine und Zwanzigmarkscheine vor. Außer den Herstellern kamen auch mehrere Vertreiber der Falschstücke in Haft.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 5. Februar 1919.

N. **Der kath. Arbeiterverein St. Paulus** erläßt durch Flugblatt an seine Mitglieder folgende Einladung:

Am 9. Februar begehen wir das 46. Stiftungsfest! Da wollen wir der großen Oeffentlichkeit zeigen, daß wir nach wie vor treu zu unserer Fahne halten; wir wollen vor allem durch **vollzählige Teilnahme an der Generalkommunion** aller Welt beweisen, daß wir uns von keiner Seite her in unseren kirchlichen Grundsätzen wankend machen lassen. Will man uns und unseren Kindern das Kreuz nehmen, so knien wir gläubigen Herzens im festen Glauben unserer Väter vor dem Gekreuzigten. **Kommt daher in geschlossenen Reihen zu den religiösen Vorträgen und zur Kommunionbank.** Wir wollen dem Herrn der Heerscharen danken für die glückliche Heimkehr, wir wollen im Geiste echter Kameradschaftlichkeit derer gedenken, die den Tag der Heimkehr nicht mehr erlebt haben. — Ja, das wollen wir! Der 9. Februar 1919 **muß ein Ehrentag in der Geschichte unseres Vereins werden.** Programm: Mittwoch, 5. Februar, Donnerstag, 6. Februar, Freitag, 7. Februar, abends 8 Uhr: Religiöse Vorträge in Liebfrauen. (¼ Stunde vorher wird der Rosenkranz gebetet.) Sonntag, 9. Februar, 7 Uhr: Antreten im Vereinslokal; Abzeichen anlegen. 7¼ Uhr: Hl. Messe mit Generalkommunion. 4 Uhr: Festandacht mit Predigt. 6 Uhr: Festversammlung, Festrede und Ehrung der Jubilare. **Gott segne die christliche Arbeit!**

e. **Sport.** Am letzten Sonntag trat die erste Mannschaft des B. F. C. 1900 in Dinslaken gegen den dortigen Verein zum fälligen Verbandsspiel an. Die Dinslakener Mannschaft zeigte sich auf eigenem Platze den Gästen in der 1. Halbzeit überlegen. Ein Tor war der Lohn ihrer Anstrengung. Schon vor Halbzeit war die Bocholter Mannschaft mit dem Platz vertraut und sie fand sich gut zusammen. Das Spiel wurde ausgeglichen und Bocholt schoß das ausgleichende Tor. Nach Halbzeit erhielt der Platzverein einen Elfmeter, der verwandelt wurde. Im weiteren Verlauf des flotten Spieles bekam auch Bocholt wegen regelwidrigen Spielens des Gegners den gleichen Strafstoß zuerkannt. Doch das Glück stand der Mannschaft nicht zur Seite, der Elfmeter wurde nicht verwandelt, und auch das Ueberlegensein am Schlusse des Spieles führte zu keinem Ergebnis. So verließ die Dinslakener Mannschaft als knapper Sieger mit 2:1 den Platz. — Auf den theoretischen Abend am Mittwoch, den 5, ds. Mts., für die Leichtathletiker des B. F. C. 1900 sei hier nochmals hingewiesen.

a. **Fußballsport.** Am letzten Sonntag weilte der Fußballklub Olympia mit seiner ersten Mannschaft in Haltern, um das fällige Meisterschaftsspiel gegen den dortigen Spielverein auszutragen. Mit einem Siege von 5:3 Toren kehrten die wackeren Spieler zurück. Ein dreifaches „Ball Heil" sei ihnen gewidmet.

e. **Bocholter Stenographen-Verein „Stolze-Schrey".** Die für Sonntag einberufene Versammlung war recht gut besucht. Der Vorsitzende Herr Mölders begrüßte die heimgekehrten Krieger in herzlicher Weise und gedachte sodann der im Kriege gefallenen Mitglieder. Zur eigentlichen Tagesordnung wurde beschlossen, die Uebungsstunden wieder regelmäßig und zwar **jeden Samstagabend ½9 Uhr** im Hotel Gerbaulet abzuhalten. Hierzu ladet der Verein alle Damen und Herren, die sich der Sache widmen und ihre Fertigkeit in der Stenographie vervollständigen wollen, herzlichst ein.

e. **Der Artillerieverein Bocholt** hatte am Sonntag im Bürgerkrug seine Generalversammlung. Dieselbe war gut besucht. Der Vorsitzende Kamerad Menke erstattete den Bericht über die Vereinsangelegenheiten während des Krieges. Bei der Wahl des Vorstandes wurden die Kameraden Menke, Schlensker, te Uhle, Herzfeld, Jungkamp, Kampmann, Schalthoff, Schmeink und van Hagen und zu Kassenrevisoren die Kameraden Schurbach und Leiting gewählt. Es wurde beschlossen, am Sonnabend den 22. ds. Mts., im Vereinslokal Bürgerkrug eine Feier zu Ehren der heimgekehrten Krieger zu veranstalten.

m. **Kinovorstellungen des Theatervereins.** Der Theaterverein will am kommenden Samstag im Schützenhaussaale eine Reihe von Kinovorstellungen beginnen ud zwar mit dem verfilmten Romain von Bertha Suthuer „Die Waffen nieder", der in Düsseldorf z. B. lauter ausverkaufte Häuser erzielte. Um das Unternehmen vornehm und modern auszugestalten, scheute der Verein weder Mühen noch Kosten. Die Einrichtung ist mit den besten und neuesten Apparaten ausgestattet und gewährleistet vollendet gute Vorführungen.

:: **Städtische Fre**
Mitgliederversammlun
wehr Bocholt im Bürg
eröffnete der erste Bra
zienrat v. Velsen u
den 2. Bürgermeister
ganz besonders die au
dienst zurückgekehrten
auf dem Felde der Ei
B. Koch, W. Schle
sowie der verstorben
hausen und Kost h
zende in ehrenden Wor
sammlung auf, durch
auch ihrerseits die Ke
hatte der Vorsitzende
Mitgliedern, welche 2
waren, ein künstlerisc
Feuerwehr-Verband
dies die Mitglieder
stegge, Hch. Huisinkvel
Lütkenhorst, Wilh. Be
Hemsing, Franz Sonn
Branddirektor Herr R
dergelegt, ebenso bat
Bellwinkel wegen Ar
bindung von seinem
Herrn Fischer Herr G
zum stellvertretenden
Bellwinkel der Brand
brandmeister und
Brandmeister einstim
senden Herren nahmen
erklärten auch fernerh
Feuerwehrsache zu
jun. und Kamerad Au
men der Mitglieder f
Liebesgaben und Ver
sitzende dankte fü
scheinen und den ält
für die tatkräftige U
Wehr während des K
forderte die Anwesend

Bekan

betr. die Entrichtung d vom 1. August

* Die umsatzsteuerpflic Kreises werden darauf Gebiwert der Erzeugnisse, zur Bestreitung des Hau gehörigen und Hausgem außer Ansatz zu lassen Umsatzsteuererklärungsfor

Wenn über den Verk zeichnungen gemacht sind neten Stelle schätzungsw Tag für Personen über pro Kopf und Tag fü als Entgelt anzugeben.

Borken, 3. Februa

Umsatz

Bekann

Die durch die Bekan Generalkommandos VII — Abt. Ib Nr. 11512 betreffend das Verbot sendungen durch Gastwi Gasthofe abgestiegen und meldet sind, sind außer

Borken i. W., de

Der Lan

Viehseuchenpol

Zum Schutze gegen wird auf Grund der §§ vom 26. Juni 1909 (R. stimmt:

Als Sperrgebiet g Ackerers Friedrich Bülte

Auf diesen Sperrbe polizeiliche Anordnung v Kreisblatt Nr. 142 vom Anwendung, daß die da ergangenen Verbote sich erstrecken.

Borken, den 1. Feb

Amt

Die Auszahlung der gen erfolgt bei der Ge nerstag, dem 6. Feb zwar für die Anträge

Nr. 1—20
201—30

über Nr. 300 und die n von

Die angegebenen St

Rhede, den 3. Febr

Bekann

Die Preise für die werden von heute ab wi

1. Fettkohlen, Nuß I—IV ein'chl. Stückkohlen und Eisformbriketts
2. Nußfreie Kohlen, Nuß
3. Anthrazit Nuß III " II
4. Koks 20/40
" 40/60 und 60/90

Für Union-Briketts mitgeteilt.

Bocholt, den 1. Feb

:: **Städtische Freiwillige Feuerwehr.** Die Mitgliederversammlung der Städt. freiw. Feuerwehr Bocholt im Bürgerkrug am Montag abend eröffnete der erste Branddirektor Herr Kommerzienrat v. Velsen und begrüßte den anwesenden 2. Bürgermeister Herrn Dr. Alf, sowie ganz besonders die aus dem Felde und Heeresdienst zurückgekehrten Kameraden der Wehr. Der auf dem Felde der Ehre gefallenen Kameraden B. Koch, W. Schlett-Alfs und C. Wink sowie der verstorbenen Kameraden Dudenhausen und Kosthorst gedachte der Vorsitzende in ehrenden Worten und forderte die Versammlung auf, durch Erheben von den Sitzen auch ihrerseits die Kameraden zu ehren. Nun hatte der Vorsitzende auch noch die Pflicht, den Mitgliedern, welche 25 Jahre bei der Feuerwehr waren, ein künstlerisches Diplom vom Westfäl. Feuerwehr-Verband zu überreichen. Es sind dies die Mitglieder Josef Weissing, Joh. Terstegge, Hch. Huisinkveld, Arnhold Terörde, Hrch. Lütkenhorst, Wilh. Benning, Franz Küpper, Joh. Hemsing, Franz Sonntag. Der stellvertretende Branddirektor Herr R. Fischer hat sein Amt niedergelegt, ebenso hat der Oberbrandmeister Herr Bellwinkel wegen Arbeitsüberhäufung um Entbindung von seinem Posten. Es wurden für Herrn Fischer Herr Gaswerksdirektor Techtmann zum stellvertretenden Branddirektor, für Herrn Bellwinkel der Brandmeister Höing zum Oberbrandmeister und Herr Heinr. Becker zum Brandmeister einstimmig gewählt. Die Anwesenden Herren nahmen die Wahl dankend an und erklärten auch fernerhin ihre ganze Kraft der Feuerwehrsache zu widmen. Kamerad Becker jun. und Kamerad Aug. Blömer dankten im Namen der Mitglieder für die im Felde erhaltenen Liebesgaben und Vereinsnachrichten. Der Vorsitzende dankte für das zahlreiche Erscheinen und den älteren Kameraden auch noch für die tatkräftige Unterstützung, welche sie der Wehr während des Krieges gewährt haben und forderte die Anwesenden auf, auch fernerhin auf dem Posten zu sein, um unsere Heimatstadt vor Feuersbrunst zu bewahren.

r. **Lebensrettung.** Eine brave Tat vollführte gestern Nachmittag ein 12jähriger Schüler, Sohn des Küfermeisters H., dadurch, daß er einen Gymnasiasten, der beim Schlittschulaufen auf der Aa eingebrochen war, mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens **errettete.**

p. **Festgenommen** wurde heute vormittag ein jugendlicher Hilfsarbeiter, der in einem hiesigen Geschäft mehrere Pelze von erheblichem Werte entwendete und anderweitig verkaufte. Für den Erlös kaufte er sich Zuckerwaren.

h. **Liedern-Werth,** 4. Jan. **Gegen das Diebesunwesen.** In letzter Zeit mehren sich die Fälle von Einbrüchen, Diebstählen pp. derart, daß unbedingt nötig ist, hiergegen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln schärfstens vorzugehen. Zu diesem Zwecke ist bereits in der Gemeinde Stenern eine Bürgerschutzwehr gebildet worden. Die Mitglieder führen abwechselnd allnächtlich Patrouillen aus und sind bewaffnet und mit einem Ausweis versehen.

Neueste Telegramme.

Einzug der Regierungstruppen in Bremen.

WTB. Bremen, 4. Jan. (Drhtb.) Wie Bösmanns Büro mitteilt, zogen heute abend 6 Uhr die Regierungstruppen nach heftigem Kampfe in Bremen ein. Sie besetzten den Markt, das Nathaus und die Börse. Die Arbeiter ziehen sich auf Gröblingen zurück.

TU. Berlin, 4. Febr. Seit heute Mittag ist der Telephon- und Telegraphenverkehr mit Bremen gesperrt. Es dürfen nur streng militärische Gespräche stattfinden. Man will, wie von zuverlässiger Seite dazu versichert wird, verhindern, daß die Bremer Kommunisten mit ihren Gesinnungsgenossen im Reiche in Verbindung treten und dadurch Aktionen herbeiführen, die den Kampf noch mehr erschweren würden.

TU. Verden a. d. Aller, 4. Febr. Wie der TU. aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, begann der Artilleriekampf gegen Bremen vormittags gegen 10 Uhr, währte bis gegen 7 Uhr nachmittags und flaute dann ab. Das Artilleriefeuer soll in Bremen ziemlich umfangreiche Vernichtungen angerichtet haben. Mehrere Zolltreffer sind in den Dom, die Börse und das Nathaus eingeschlagen.

Reiseerlaubnis der Abgeordneten aus dem besetzten Gebiet.

WTB. Berlin, 4. Jan. (Drhtb.) Nach einer an den Eisenbahnminister ergangenen Mitteilung hat die interalliierte Unterkommission in Köln gegen die Ablassung des Sonderzuges zur Weimarertagung am 5. Februar keine Bedenken. Die Abgeordneten für die Nationalversammlung müssen aber mit Ausweisen, die von der Besatzungsabteilung in Köln ausgestellt werden, versehen sein, auf Grund deren sie die Kontrollposten überschreiten dürfen.

Schwere Kämpfe in Petersburg.

TU. Basel, 4. Febr. Die Schweizer Blätter berichten aus Petersburg: Hier finden fortgesetzt schwere Straßenkämpfe statt. Ehemalige Soldaten veranstalteten einen Aufruhr, dem sich Truppen des Steminorescher Garderegiments angeschlossen haben. In der Stadt fanden heftige Gefechte statt, in denen Artillerie und Maschinengewehre zur Anwendung kamen. Ferner wird Petersburg von Kronstadt aus bombardiert. Man zählt viele Tote und Verwundete auf beiden Seiten.

Kaiser Karl will sich scheiden lassen.

TU. Budapest, 4. Febr. Budapesti Hirlap berichtetaus guter Quelle, daß sich Exkaiser Karl von seiner Frau scheiden lassen will.

Die Pariser Konferenz über die U-Boote.

WTB. **London,** 9. Febr. Reuter. „Daily Mail" meldet aus Paris: Wie verlautet, wurden bei der im Hotel „Grillon" abgehaltenen **Präliminar-Konferenz für den Völkerbund,** wo Wilson, Oberst House, Smuts und Cecil zugegen waren, mehrere wichtige Uebereinkommen zwischen den britischen und amerikanischen Delegierten erzielt. Die erste Abmachung wird wahrscheinlich die **Preisgabe des U-Bootes als Kriegswaffe sein.** Engländer und Amerikaner empfinden als die beiden größten Seemächte, daß es ihre Pflicht ist, alle Meinungen der Marinesachverständigen über diesen Punkt einzuholen. Von manchen wurde angeregt, daß das U-Boot innerhalb einer 3 Meilen-Zone als Verteidigungsmittel verwendet werden könnte, aber die meisten betonten die Ansicht, daß es völlig abgeschafft werden müsse. Wie verlautet, werden die Grundsätze des Völkerbundes anheimstellen, daß wirtschaftliche Waffen in Zukunft an die Stelle aller anderen Waffen treten.

Die Stimmung der Amerikaner.

WTB. **Hamburg,** 4. Febr. Der Rotterdamer Korrespondent des „Hamburger Fremdenblattes" meldet vom 3. Februar: Nach den Unterredungen mit den Kreisen, die über die Stimmung des amerikanischen Volkes aufs genaueste unterrichtet sind, halte ich es für meine Pflicht, darauf hinzuweisen, daß das **amerikanische Volk,** soweit es auch heute noch von jeder Sympathie mit Deutschland entfernt ist, doch in seiner überwältigenden Mehrheit **entschlossen hinter dem Präsidenten steht,** und daß verlangt wird, daß die Bedingungen, worunter Deutschland den Waffenstillstand und mit ihm seine Entwaffnung vorgenommen hat, nicht als Fetzen Papier behandelt werden dürfen, und daß alle Geheimverträge der Alliierten, die gegen die 14 Punkte verstoßen, dadurch ungültig gemacht sind.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Jos. Hobach. und Anzeigenteil Franz Heggen, sämtlich in Bocholt. für das Feuilleton H. Temming, für den Reklame-

Bekanntmachung

betr. die Entrichtung der Umsatzsteuer für die Zeit vom 1. August bis 31. Dezember 1918.

Die umsatzsteuerpflichtigen Landwirte des hiesigen Kreises werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Geldwert der Erzeugnisse, die sie aus der Landwirtschaft zur Bestreitung des Haushaltes des Besitzers, der Angehörigen und Hausgenossen entnommen haben, nicht außer Ansatz zu lassen ist. (Spalte IV a Abs. 2 des Umsatzsteuererklärungsformulars.)

Wenn über den Verbrauch keine vollständigen Aufzeichnungen gemacht sind, so ist er an der vorbezeichneten Stelle schätzungsweise mit 2,50 M. pro Kopf und Tag für Personen über 14 Jahren und 1,66 M. pro pro Kopf und Tag für Personen unter 14 Jahren als Entgelt anzugeben.

Borken, 3. Februar 1919.

Umsatzsteueramt des Kreises Borken.
Graf v. Spee.

Bekanntmachung.

Die durch die Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos VII. A.-K. vom 26. April 1915 — Abt. Ib Nr. 11512 — erlassenen Anordnungen betreffend das Verbot der Aushändigung von Postsendungen durch Gastwirte an Personen, die nicht im Gasthofe abgestiegen und nicht als solche polizeilich gemeldet sind, sind außer Kraft getreten.

Borken i. W., den 1. Februar 1919.

Der Landrat: Graf von Spee.

Viehseuchenpolizeil. Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) folgendes bestimmt:

Als Sperrgebiet gilt das verseuchte Gehöft des Ackerers Friedrich Bülten, Ramsdorf-Stadt.

Auf diesen Sperrbezirk findet meine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 10. 12. 18 (abgedruckt im Kreisblatt Nr. 142 vom 12. 12. 18) mit der Maßgabe Anwendung, daß die darin nach § 168 V. A. V. G ergangenen Verbote sich auf die vorgenannten Gehöfte erstrecken.

Borken, den 1. Februar 1919.

Der Landrat.

Amt Rhede.

Die Auszahlung der **Arbeitslosenunterstützungen** erfolgt bei der **Gemeindekasse Rhede** am **Donnerstag, dem 6. Februar d. J., vormittags** und zwar für die Anträge

Nr. 1—200 von 9—10 Uhr
201—300 „ 10—11 „
über Nr. 300 und die noch nicht nummerierten Anträge von 11—12 Uhr.

Die angegebenen Stunden sind genau inne zu halten

Rhede, den 3. Februar 1919.

Die Gemeindekasse;
Kammann.

Bekanntmachung.

Die Preise für die Abgabe von Kohlen und Koks werden von heute ab wie folgt festgesetzt:

	ab Lager pr. Ztr.	frei Haus pr. Ztr.	karrenweise pr. Ztr.
1. Fettkohlen, Nuß I—IV einschl. Stückkohlen und Eiformbriketts . . .	3,40	3,70	3,60
2. Nußfreie Kohlen, Nuß III	3,50	3,80	3,70
" " II	3,60	3,90	3,80
3. Antrazit Nuß III	3,70	4,—	3,90
" II	3,95	4,25	4,15
4. Koks 20/40	3,90	4,20	4,10
" 40/60 und 60/90	4,—	4,30	4,20

Für Union-Briketts werden die neuen Preise noch mitgeteilt.

Bocholt, den 1. Februar 1919.

Die Ortskohlenstelle.

Amt Rhede.

Der Empfang der für das 4. Vierteljahr des Rechnungsjahr 1918 fälligen Steuern und Abgaben erfolgt in nachstehenden Terminen, vormittags von 9—12 Uhr:

Gemeinde Krechting am 4. Februar,
Gemeinde Rhede am 5., 7. und 8. Februar,
Gemeinde Altrhede am 10. Februar,
Gemeinde Vardingholt am 11. und 12. Februar,
Gemeinde Crommert u. Büngern am 13. u. 14 Febr

Um einen zu starken Andrang zu vermeiden, können an den Tagen Zahlungen von Steuerpflichtigen aus anderen, als den angegebenen Gemeinden nicht angenommen werden.

Am Donnerstag, dem 6. Februar d. Js. findet wegen der Auszahlung der Arbeitslosen-Unterstützung ein Steuerempfang nicht statt.

Rhede, den 3. Februar 1919.

Die Gemeinde-Hebestelle:
Kammann.

Stadtverwaltung Anholt.

Die Ausgabe der neuen Seifenkarten erfolgt am Mittwoch, dem 5. d. Mts. an der Stadtkasse und zwar:

Von Nr. 1—100 um 4½ Uhr
„ „ 101—200 „ 4¾ „
„ „ 201 bis Schluß „
und Selbstversorger „ 5 „

Anholt, den 3. Februar 1919.

Der Bürgermeister.

Stadtverwaltung Anholt.

Die Erhebung der Steuern pro IV. Vierteljahr, der Hundesteuer sowie der Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft erfolgt in der Zeit vom 3. bis 6. d. Mts.

Anholt, den 3. Februar 1919.

Die Stadtkasse.

Beamter sucht

Wohnung

zu mieten, am liebsten Zweifamilienhaus nähe der Bahn.

Offerten unter **B 94** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger Herr sucht einfach möbliertes

Zimmer.

Offerten sind zu richten nach **Ravardistr. 19.**

Klavier

auch alt und unreparliert **zu kaufen gesucht.**
J. Rindlisbacher,
Hermannstr. 4.

Ein ganz neues, blaues

Jackenkleid

aus Seide gearbeitet, Größe 44, billig zu verkaufen

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Bettflaschen für Kranke
empfiehlt
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22, Fernruf 113.

Ein Paar neue, ungearbeitete

Militär-Schnürschuhe

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein Paar neue

Militär-Stiefel

Größe 28. **zu verkaufen.**
Dingperl Chaussee 187.

Ein emaillierter

Herd

in gutem Zustande zu verkaufen.
Steinstraße 24.

Ein gut erhaltener

Dauerbrenner

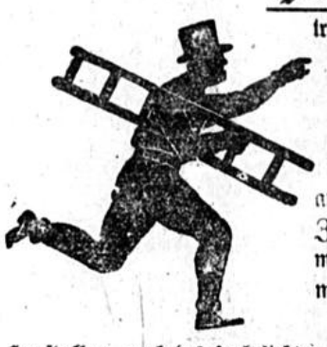
preiswert zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Irrigatoren

verschiedene Ausführungen empfiehlt
Drogerie Bruns.
Nordstr. 22. Fernruf 113.

Hauchdünn

trägt man Dr. Gentner's Oelwachslederputz



Nigrin

auf das Leder auf, behandelt es nach einiger Zeit oder besser am anderen Morgen rasch mit weichem wollenen Lappen und erzielt so mühelos lackartig glänzendes und zugleich wasserdichtes Schuhzeug.

Hersteller, auch des so beliebten Parkettbodenwachses Roberin: **Carl Gentner, Göppingen**

Am Freitag, dem 7. d. M.

habe beim Wirt Overbeck, Bahnhof Bocholt

mehrere hochtragende Kühe und Rinder



zum Verkauf stehen.

Julius Landau.



Großer Transport schwerer u. leichter

Ackerpferde

darunter mehrere tragende Stuten sowie einige Hengste

zu verkaufen.

Humberg, Dingden.

Kleines

Ackergut

(neue Gebäude) mit fünf Morgen Ackerland **zu verkaufen.**
Näheres Geschäftsstelle.

Mehrere bessere

Arbeiter-Wohnungen

mit Garten in und außer der Stadt zu verkaufen.
Näh. bei **Klem. Tünte,**
Dingperloer Chaussee 100.

Eine schöne, geräumige

Arbeiterwohnung

(am Ravarditor gelegen)
zu verkaufen.
Näheres zu erfr. in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Preuß.

Klassen-Lotterie.

Schluss

der Erneuerung zur 2. Kl. **am Mittwoch, 5. d. Mts., abends 6 Uhr.**

Isert,
Lotterie-Einnehmer.
Es sind zur 2. Klasse noch Lose zu haben.

Wald-parzellen,

für **Grubenholz** geeignet kauft nur gegen Barzahlung,

Aug. Böhm, Wesel a. Rh.
Abteilung Grubenholz.
Vertreter:
Holzmeister **Heinr. Schroer**
Dingden.



Seit **1916** bewährter
Reifen-Ersatz

Paßt auf jed. Rad. Glänz. beurteilt: Die Bereifungen sind sehr befriedigend ausgefallen. S. St. i. H. Mit den Reifen bin ich sehr zufrieden. F. W. i. D. usw. Preis 1 Paar 16 M. u. Porto Verp. Nachn. 125 M. Vertr. ges. Prosp. grat.
„Heros" G. m. b. H.
Berlin 150, Taubenstr. 31.

Klavier

zu mieten gesucht.
Offerten unt. **B. 95** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Komplettes, zweischläfr.

Bett

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Um damit zu räumen, geben wir

Feldpostkarten und Feldpostkartenbriefe

unter Einkaufspreis ab.

J. & A. Temming,
Bocholt.

Flechtenleiden

Dauerbeseitigung. Reichspatent. Prospekt gratis.
Haupt-Depot Halle a. S. 39.2

Statt jeder besonderen Anzeige.



Todesanzeige.

Heute vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit dem hl. Sakrament der letzten Oelung, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenwandel, meine liebe, unvergeßliche Tochter und unsere herzensgute Schwester,

die Jungfrau

Ottilia Bauhaus

im 25. Lebensjahre.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Otto Bauhaus.

Ostenfelde (Krs. Iburg), Bocholt, den 2. Februar 1919.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 5. Februar, morgens 8½ Uhr vom Trauerhause aus, danach das feierliche Seelenamt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Montag abend 6 Uhr unsere liebe, gute Tochter, unsere unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Antonia Kolks

nach längerer, geduldig ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten nach einem christlich-frommen Lebenswandel im Alter von 23½ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen ihre liebe Seele dem Gebete der Gläubigen und dem Priester am Altare.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, M.-Gladbach, den 4. 2. 1919.

Das hl. Seelenamt ist am Freitag morgen 8½ Uhr in der Liebfrauenkirche, danach die Beerdigung um 9¼ Uhr vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend 9¼ Uhr meinen lieben, unvergeßlishen Mann, meiner 4 Kinder treusorgender Vater, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Bernhard Boland

im Alter von 41 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft und gottergeben.

Seine liebe Seele wird der christlichen Fürbitte und dem Priester am Altare empfohlen.

In tiefer Trauer:

Frau Bernhard Boland
Maria geb. Elsweiler
Familie Boland,
Familie Elsweiler.

Bocholt, Mussum, den 4. Febr. 1919.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Freitag morgen ¼ vor 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, die Beerdigung 9¼ Uhr vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche anzusehen.

Diejenigen Herren Landwirte, welche noch nicht im Besitze ihrer erhöhten Feuer-Versicherungspapiere sind, können dieselben bei mir abholen.

August Hülskamp,
Commissionär der Westf. Prov. Feuer-Sozietät.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten was man hat,
Muß scheiden!



Nach Gottes hl. Willen starb am 2. Febr. nach ganz kurzer Krankheit, gestärkt durch den Empfang der hl. Oelung, mein lieber Mann, meines Kindes treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Sergeant

Josef Wilker

im Res.-Inf.-Regt. 13, Ers.-Btl. Coesfeld, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

im Alter von 32 Jahren.

Die Seele des lieben Verstorbenen wird dem Gebete der Gläubigen und besonders den Priestern beim hl. Meßopfer empfohlen.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Frau Josef Wilker
Hendrika geb. Beckenuyte
Theodora Wilker
Familie Wilker
Familie Beckenuyte.

Bocholt, Coesfeld, Osnabrück, Rhede, den 4. Februar 1919.

Die Beerdigung ist am Donnerstag morgen ½9 Uhr in Coesfeld vom Krankenhaus aus, darauf das Seelenamt, wozu Verwandte und Bekannte freundl. eingeladen werden.

Grundstücksverkauf.

Die zum Nachlaß der Wwe. Dr. med. Th. Hagedorn gehörenden, zu Bocholt an der Nordallee gelegenen **Grundstücke:**

Flur 15	Parzelle Nr.	5,	groß	90,55	ar
„ 15	„ „	410/2	„	89,86	„
„ 15	„ „	411/3	„	5,96	„
„ 15	„ „	417/4	„	15,88	„
„ 15	„ „	418/4	„	1,05	„
„ 15	„ „	419/6	„	13,38	„
„ 15	„ „	421/6	„	2,06,29	ha

vorzüglich geeignet zu **Bauplätzen** sind ganz oder geteilt von mir zu kaufen.

Die näheren Unterlagen und Bedingungen können auf meinem Büro eingesehen werden.

Der Testamentsvollstrecker:
Sarrazin, Rechtsanwalt.

Haus-Verkauf.

Die zu **Bocholt, Kurfürstenstraße,** belegenen

Grundstücke

Flur 5, Parzelle Nr. 116/97 und 117/97, in der Größe von zusammen 5,48 ar, **Hausplatz, Hofraum und Garten nebst aufstehendem Wohnhaus Kurfürstenstraße Nr. 702d und Anbau** werden von mir

am Freitag, dem 7. Februar 1919, nachmittags 3 Uhr

in der Kaffeewirtschaft **Wilms,** hier, Ecke Nordstraße-Kaiser Franz Josef-Platz öffentlich meistbietend zu Verkauf ausgesetzt.

Die Verkaufsbedingungen sind in meinem Geschäftszimmer einzusehen und werden vor dem Termin bekannt gegeben.

Sarrazin, Rechtsanwalt.

Ich habe zu

verkaufen:

Eine gute Wirtschaft am Westend,
ein herrschaftl. Haus am Nordtor,
ein herrschaftl. Haus im Ostwall,
ein herrschaftl. und Geschäfts-Haus Nähe der Bahn,
ein Geschäftshaus Navardistraße,
ein Wohnhaus mit Bäckerei, Stallung, 160 Ruten Garten bei der Stadt,
ein Geschäftshaus für Gemüse- und Obsthandel,
ein Haus mit großen Stallungen, Scheune und Keller,
geeignet für Fuhrunternehmer und Händler.

C. Lück, Ostwall.

Geschäftshaus

in der Neustraße hier gelegen, ist durch mich unterhändig zu kaufen.

Johann Kölle.

Großes Ladenlokal

eventl. ganzes Haus in nur erster Lage der Stadt per sofort oder später zu mieten gesucht.

Offerten unter **A 196** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Um unsere Kundschaft rechtzeitig bedienen zu können, erbitten wir die alten

Sommerhüte
zum umpressen

schon jetzt zu bringen, da für später gebrachte Hüte keine Gewähr für prompte Lieferung übernommen werden kann.

Graffe & Veenhues,
Osterstraße 47.

Apollo-Theater

Herrlicher Spielplan
Mittwoch — Donnerstag — Freitag.

1.
Aus der Henny Porten-Serie:

Gräfin Küchensee

Ein Film ohne Liebe und Verlobung in vier Akten von Rudolf Biebrach.

In der Hauptrolle:

Henny Porten.

2.
Aus der Bruno Decarli-Serie:

Vertauschte Seelen

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Bruno Decarli.

Anfang 5 Uhr

Ulft'sche Dampf-Waschanstalt
Ulft (Holland).

Komme wieder regelmäßig **Donnerstags oder Freitags jeder Woche**

zum Abholen der Wäsche.

Auf Wunsch wird auch Stärke-Wäsche angenommen.

Anmeldungen bei Herrn **Franz Großwiele** (Lindenhof) Ravardistraße 44.

Holz-Verkauf

Am Mittwoch, dem 12. Februar, vormittags 10 Uhr, läßt die Firma **Aug. Böhm** im Fürstenkamp am Bottergatt (Borkesbusch):

zirka 50 Nummern Eichen- und Tannenholz, wie Drahtpfosten, Schlieten, Bohnenstangen, Baumpfähle, Schlagholz, sowie 10 Nummern Topf-Abfallholz

öffentlich auf Kredit verkaufen.

Loikum. Meenen.



Zwei tragende Stuten und ein guter Wallach

zu kaufen bei

Landwirt Wilhelm Boland,
Beckingboer, Spork b. Bocholt.

---

100 M. Belohnung

zahlen wir für jeden Fall, in dem bei einem Einbruchdiebstahl in einem der unserer Vereinigung angeschlossenen Betriebe die Täter so namhaft gemacht werden, daß eine gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Fabrikanten-Vereinigung.
J. V.
Theodor Schwartz.

Städt. Arbeitsnachweis
Gasthausplatz, Zimmer 3.
Fernruf 137.

Es werden gesucht:
25 Bauarbeiter für Hamborn,
50 Kokerei-Arbeiter,
1 Elektrotechniker,
1 Dienstmädchen für Landwirtschaft.

Es suchen Stellen:
1 Bautechniker,
15 Handlungsgehilfen,
4 Bäcker,
2 Schriftsetzer,
8 Schlosser und Dreher,
6 Dienstmädchen.

Meldungen und Auskunft von 9 bis 1 Uhr vormittags im Geschäftszimmer, Gasthausplatz, Zimmer Nr 3.

Vermittlung kostenlos.

Zum 1 Mai in feiner Wirtschaft ein fleißiges, kath.

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Für kleinen Haushalt in Duisburg wird zu sofort ein gut empfohlenes

Küchenmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.
Näheres **Nobelstr. 23.**

Für jungen Haushalt nach **Krefeld** zum 15. April ein tüchtiges

Mädchen,

in Küche und Hausarbeit erfahren, gesucht. Näh. bei **Frau Jos. Bierbaum,** Borken i. W.

Suche sofort

Schneiderin

für meine Damen- u. Herrenschneiderei. **B. Krämer,** Langenbergstr. 24.

Langjähr. Vertreter

einer bedeutenden Buntweberei bei Grossisten und Confektion jeder Branche gut eingeführt, sucht für Groß-Berlin weitere Vertretungen erstklass. Firmen.
Off. unt. **B 88** an die Geschäftsstelle dies Ztg.

Zum 1. April ein Sohn ordentlicher Eltern als

Buchbinderlehrling

gesucht.
Const. Terstegge,
Nordstraße

Ein 14jähriger

Junge

vom Lande sucht zum 1. Mai Stelle als **Bau- oder Schreinerlehrling.**

Offerten u. **B 92** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein erfahrener, kath.

Ackerknecht

Landwirtssohn sofort oder später bei hohem Lohn in der Nähe Münsters gesucht
Offerten unter **C 800** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

35jähriger Mann, welcher alle Landarbeit versteht und mit allen landwirtschaftl. Maschinen vertraut ist, sucht Stellung als

Verwalter oder selbständiger Leiter.

Ein ritt nach Uebereinkunft.
Näheres Geschäftsstelle

Ruhe lassiger

Fuhrmann

sofort gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein gut erhaltenes

Klavier

zu kaufen gesucht.
Offerten erbitte unt. **B 93** an die Geschäftsstelle d. Bl.

---

2 Petroleum-Hängelampen

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

B. F.-C. 1900.

Heute abend 8 Uhr im „Lindenhof"

theoretische Uebungen

für die Licht-Athleten.

St. Georgius-Schützen-Verein.
II. Kompagnie.

Am Freitag, 7. Februar, abends 8½ Uhr;

Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Hauptmann.

Kath. Kreuzbündnis
Ortsgruppe Liebfrauen.

†

Die hl. Messe für unser verstorbenes Mitglied

Maria Thüß

ist Donnerstag morgen ½8 Uhr in Liebfrauen.

Der Vorstand.

Kath. Kreuzbündnis
Ortsgruppe Liebfrauen.

Heute abend 8 Uhr:

Gesang-Abteilung

im Gasthof Nienhaus, Niederbruch.

Der Vorstand.

Wegen der Einschränkg. im Lichtverbrauch

ist meine Nachmittags-Sprechstunde nicht mehr v. 4—7, sondern v. 3—6 Uhr.

Dr. med. Burkart,
Facharzt f. Haut-, Geschlechts-, Blasen- und Beinleiden.
Dbg., Am Buchenbaum 33.

Ich suche u. verleihe Geld auf erste Hypothek, kaufe u. beleihe Kriegsanleihe.

C. Lück,
Immobilien u. Hypotheken.



Eine 7jährige, primo

belgische Zuchtstute

hat abzugeben.

M. Cohen jr.,
Niederbruchstr. 21.

Ein schweres hochtragendes

Rind

hat zu verkaufen

Joh. Elsinghorst,
Steinern.

Eine hochtragende



Kuh

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein tragendes

Rind



zu verkaufen.
Näheres **Jos. Lorei**
Liedern Nr. 7
(in der Nähe der Schule).

Ein großer, wachsamer

Kettenhund

zu verkaufen.

Rensel,
Dingerloer Chaussee 183.

Einen guten

Kettenhund

hat abzugeben
Wo? sagt **Jos. Heinrichs,**
Rhede.

Ein großer, wachsamer



Hund,

auch geeignet als Ziehhund, preiswert abzugeben.
Näheres Geschäftsstelle.

Eine lederne

Brieftasche
gefunden.

Der Eigentümer kann dieselbe im **Hotel Cassée in Rhede** wieder in Empfang nehmen.

Bezugspreis: Du
Post abgeholt vier
Haus gebracht M.
Feiertags. Geschä
Rhede. F. G. Ha

Amtlichen

48. Jahrg

Die Neuor

Zur Neuregelu

Berlin, 4. Febr
bis 3. Februar bes
nahme einer Vero
gung **von Befugni**
oder dem Könige v
betreffenden ander
des Demobilmachu
funktionäre in de
chung der Lebens
der Ueberführung
rufe anzustellen, w

Eine Verordnu
nahmen auf dem
verabschiedet. Auf
Menge von Eingab
schaftliche Lage bes

Der Kam

WTB. München
bruar, voraussichtl
große Tagung de
Bauernräte in M
die sich mit den Be
ses der Räte wege
stems und Eingli
fassung beschäftige
fassen soll. Der L
datenrates Bayern
Soldaten- und Bau
Erklärung hinausg
daß der weitere
Bauernräte als w
volution und der
als Exekutivgewalt

Wahler

WTB. Dresden,
endgültig festgestel
die sächsische Volks
42 Sozialdemokrat
15 Unabhängige,
Mitglieder der deu

Oesterreichs A

Wien, 4. Febr.
klärte Bürgermeis
einer christlich-sozia
Anschluß an Deutsc
schen Jugend seit
mich dagegen, daß
gegen stimme. Wi
dingungen aufstelle
schließen können.

Deutschböhm

Wien, 3. Febr.
desversammlung be
rufen gemäß einen
stellenden Antrage
sammlung folgende
richten, in dem es

Die deutsch-b
hofft voll freudi
Zeit das Volk
dere Deutsch-Böh
Reiche in großer
vereinigt wird u
Nationalversamm
politischen und
des gemeinsamen

In Besprechung
Landeshauptmann
genhan die tschechi
Deutsch-Böhmen, a
mische Bevölkerung
mokrat Cramers
mische Arbeiterschaf
schluß an Deutschlo
lung eines politis
Interessen des wir
Auch der National
einmütige Verlang
schluß an das Deut